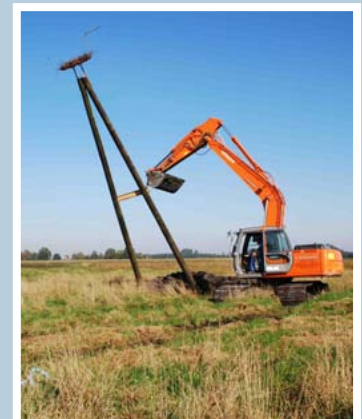


Naturschutzring Dümmer e.V.

25 Jahre | 1993
2018
aktiv für die Natur



Der Naturschutzring Dümmer e.V.

1993 wurde den am Dümmer tätigen Naturschutzverbänden vom Land Niedersachsen eine Partnerschaft bei der praktischen Umsetzung der Naturschutzziele des Dümmeranierungskonzeptes angeboten. Dies war Ausdruck der Wertschätzung für das große Engagement beim Ringen um die inhaltlichen Schwerpunkte der Dümmeranierung in den 1980er Jahren und der Anerkennung der fachlichen Kompetenz.

Um die Zusammenarbeit zu erleichtern, schlossen sich die seit Jahrzehnten in der Dümmerregion tätigen Naturschutzverbände, die Biologische Schutzgemeinschaft Hunte Weser-Ems e.V., der Mellumrat e.V. und der Naturschutzbund e.V. zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammen: Der Naturschutzring Dümmer wurde gegründet. Dies war der Beginn einer konstruktiven Zusammenarbeit mit Behörden und unterschiedlichsten Nutzergruppen, wie Landwirten und Erholungssuchenden.



BSH



Logos der
Mitgliedsvereine



v.l. Nina Maurer, Frank Körner, Dorothee Wibbing,
Frank Apffelstaedt, Ulrike Marxmeier.

Mehr als nur ein Job ... über 25 Jahre aktiv für Natur und Mensch

Naturschutzstation Dümmer - Sitz des Vereins



Seit 1993 arbeitet der Naturschutzring Dümmer e.V. in der Naturschutzstation in enger Kooperation mit dem Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) und unterstützt das Land Niedersachsen bei der Betreuung der Schutzgebiete in der Dümmeranierung. Der Verein verfolgt darüber hinaus weitergehende Naturschutzziele.

Die Mitarbeiter des Vereins

Es sind fachkundige Ornithologen, Diplom-Biologen und -Ökologen sowie Diplom-Ingenieure der Landschaftsentwicklung, die das Mitarbeiterteam beim Naturschutzring stellen. Hinzu kommen Teilnehmer des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) und Praktikanten, die die Mitarbeiter bei der Bewältigung der zahlreichen Aufgaben unterstützen. Diese sind zum Teil eng mit den Aufgaben der Naturschutzstation Dümmer und den Unteren Naturschutzbehörden verknüpft, gehen jedoch vielfach darüber hinaus. Einige der Mitarbeiter sind bereits seit 25 Jahren im Gebiet tätig, entsprechend groß ist der Erfahrungsschatz. Die Arbeit des Teams wird vom ehrenamtlich tätigen Vorstand begleitet. Dieser besteht aus je einem Vertreter der Mitgliedsverbände.

Dümmer -
im Tätigkeitsgebiet



Artenschutz -
Auslegen von Nisthilfen



Umweltbildung -
Wasseruntersuchungen





Nach dem Vorbild der Biologischen Stationen in Nordrhein-Westfalen wurden im Jahr 2018 in Niedersachsen insgesamt 12 Ökologische Stationen eingerichtet. Sie sollen die Vor-Ort-Betreuung von Schutzgebieten in der jeweiligen Region unterstützen. Sie werden überwiegend von bereits langjährig in den Gebieten tätigen, gemeinnützigen Organisationen gebildet. Eine der Ökologischen Stationen wird vom Naturschutzring Dümmer e.V. betrieben.

Ökologische Station ... schon lange dabei – und doch neu!

Die biologische Vielfalt zu schützen und zu fördern, stellt heute eine besondere Herausforderung dar. Naturschutzmaßnahmen müssen sowohl den Zielsetzungen und Vorgaben von EU-Richtlinien gerecht werden, aber auch den regionalen Natur- und Umweltschutz berücksichtigen. Ökologische Stationen sind in besonderem Maße geeignet, die langfristige Betreuung von Schutzgebieten zu unterstützen und Lebensräume bedrohter Tier- und Pflanzenarten zu fördern und zu entwickeln. Sie arbeiten in enger Abstimmung mit den zuständigen Naturschutzbehörden und beziehen Ehrenamtliche und weitere Akteure vor Ort mit ein. Ökologische Stationen schaffen Datengrundlagen, erarbeiten Aufgabenstellungen und Maßnahmenvorschläge und setzen sie anschließend um.

- 1 Biologische Station Haseniederung, Alfhausen
- 2 Biologische Station Osterholz, Osterholz-Scharmbeck
- 3 BUND Ökolog. Station Landgraben-Dummeniederung, Bergen/Dumme
- 4 BUND Diepholzer Moorniederung, Wagenfeld-Ströhen
- 5 Naturschutzring Dümmer e.V., Ökologische Station, Hüde
- 5 Natur- und Umweltschutzvereinigung Dümmer e.V., Hüde
- 6 Ökologische NABU-Station Aller/Oker, Königslutter
- 7 Ökologische Station Oste-Region, Bremervörde
- 8 Ökologische NABU-Station Ostfriesland, Wiegboldsbur
- 9 Ökologische Schutzstation Steinhuder Meer, Winzlar
- 10 Ökologische Station Mittleres Leinetal, Laatzen
- 11 VNP Stiftung Naturschutzpark Lüneburger Heide, Bispingen



Fachwissen vor Ort

Eine kontinuierliche und langfristige Gebietsbetreuung ist für den Erfolg beim Erhalt der biologischen Vielfalt von entscheidender Bedeutung. So können aus der regelmäßigen Beobachtung und Erfassung der lokalen Fauna und Flora kurzfristig wichtige Rückschlüsse gezogen und somit frühzeitig erforderliche Maßnahmen in die Wege geleitet werden. Dies erfolgt stets im engen Miteinander mit den jeweilig zuständigen Behörden, den Landnutzern und weiteren Akteuren. Eine Stärkung und Ausweitung der Vor-Ort-Betreuung durch weitere Einrichtungen in Niedersachsen wird angestrebt.

Behördliche Partner der Ökologischen Station Naturschutzring Dümmer e.V. sind das Land Niedersachsen und die drei Landkreise Diepholz, Vechta und Osnabrück.

Jungvögel der bestandsbedrohten Wiesenweihe - Nestschutz auf einem Acker in Kooperation mit Landwirten.



Umweltminister Lies informiert sich vor Ort über ein Naturschutzprojekt





6

Seit 1993 bis heute erfasst der Naturschutzring Dümmer e.V. das ganze Jahr hindurch die Rastbestände von Wat- und Wasservögeln. Die langen Datenreihen werden regelmäßig ausgewertet. Ein Teil der Daten wird überregionalen und internationalen Auswertungen zur Verfügung gestellt.

über 25 Jahre Monitoring ...

Die Dümmerniederung gehört zu den wichtigsten Vogellebensräumen in Niedersachsen. Im Winterhalbjahr dient sie tausenden Wasser- und Watvögeln als Rast- und Überwinterungsgebiet. Sie hat den Status eines Feuchtgebietes Internationaler Bedeutung und zählt zu den NATURA 2000-Gebieten.

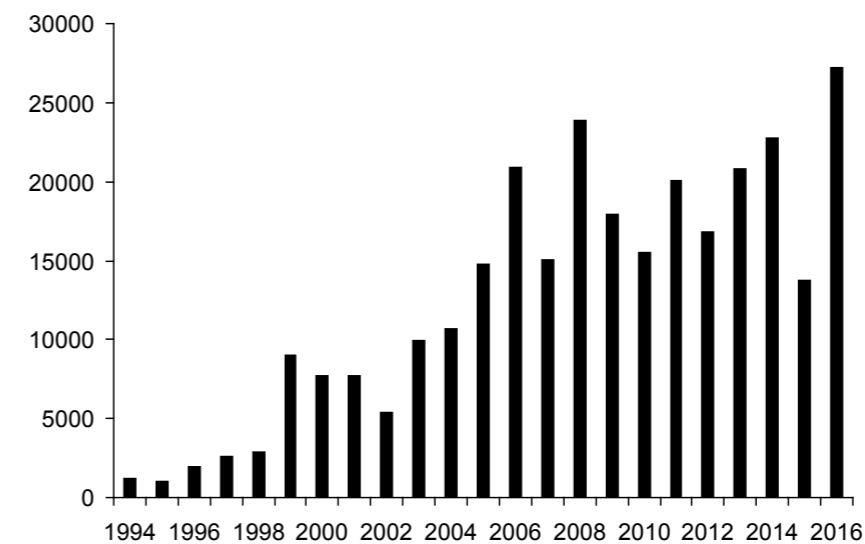
Die Erfassung der Rastbestände am Dümmer hat eine lange Tradition und begann in den 1950er Jahren durch ehrenamtlich tätige Vogelwarte des Mellumrat e.V. Auch heute wird der überwiegende Teil der Erfassungsarbeiten ehrenamtlich durch den Naturschutzring Dümmer e.V. geleistet.

Erfassung von Rastvögeln im Feuchtgebiet Internationaler Bedeutung



7

Blässgänse aus der sibirischen Tundra rasten und überwintern zu Tausenden am Dümmer. Sie zählen zu den Zielarten des NATURA 2000-Gebietes.



Entwicklung der Rastbestände der Blässgans im Dümmergebiet - Jahresmaxima

Durch die regelmäßige Erfassung der Rastbestände erhält man wichtige Aussagen zu überregionalen Entwicklungen, z.B. der Zu- und Abnahme von Arten. Im Betreuungsgebiet sind die erhobenen Daten die Basis für die Planung von Optimierungsmaßnahmen, die für die Zielarten durchgeführt werden, und dienen gleichzeitig der Effizienzkontrolle.

Pfeifenten



Kiebitztrupp





Seit 1993 erhebt der Naturschutzring Dümmer e.V. Brutvogelraten in der Dümmer-Niederung. Durch Kontinuität bei den Kartierern und gleiche Erfassungs- und Auswertungsmethoden bestehen für das Gebiet über eine lange Zeit in sich konsistente Datenreihen. Sie sind Grundlage für die Planung von Maßnahmen zur Förderung von Vogelarten.

Die Bekassine zählt zu den vom Aussterben bedrohten Wiesenvögeln.



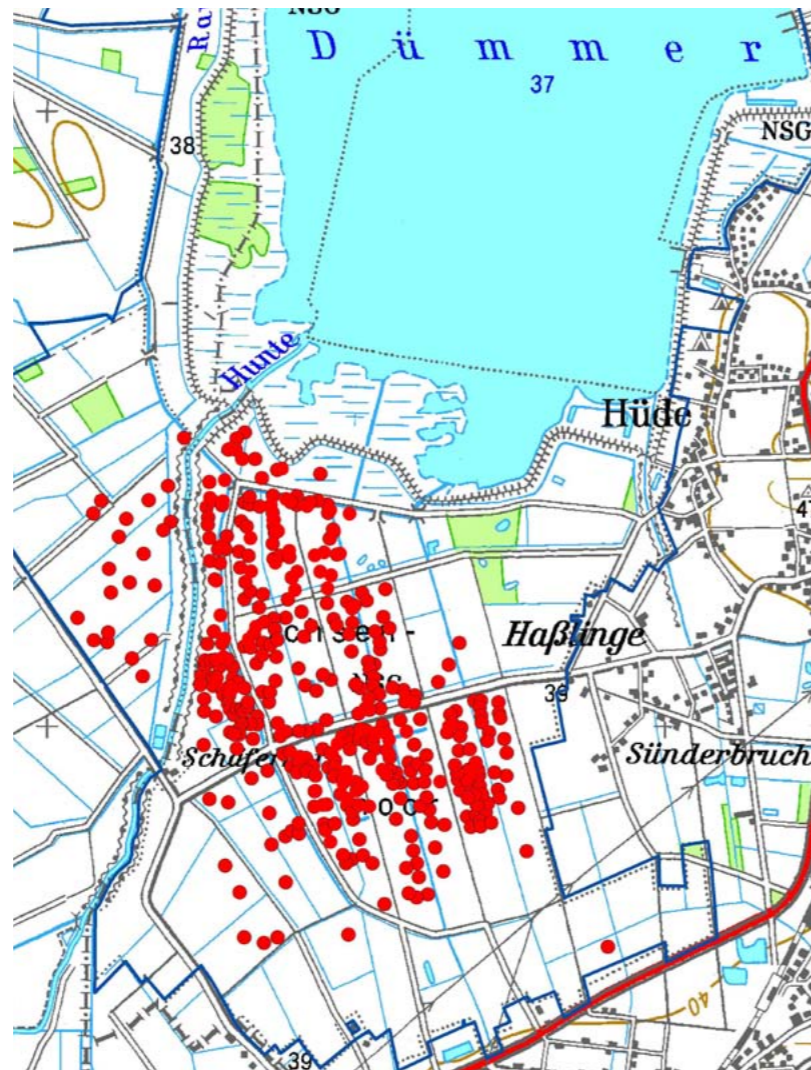
Untersuchung eines Gewässers auf Amphibienlarven

... Basis für erfolgreichen Artenschutz

Das Dümmergebiet beherbergt eine Vielzahl hochgradig bedrohter Brutvögel. Seit über 25 Jahren erfassen die Mitarbeiter des Naturschutzring Dümmer e.V. alljährlich ihre Bestände, sowohl am See als auch im angrenzenden Feuchtgrünland.

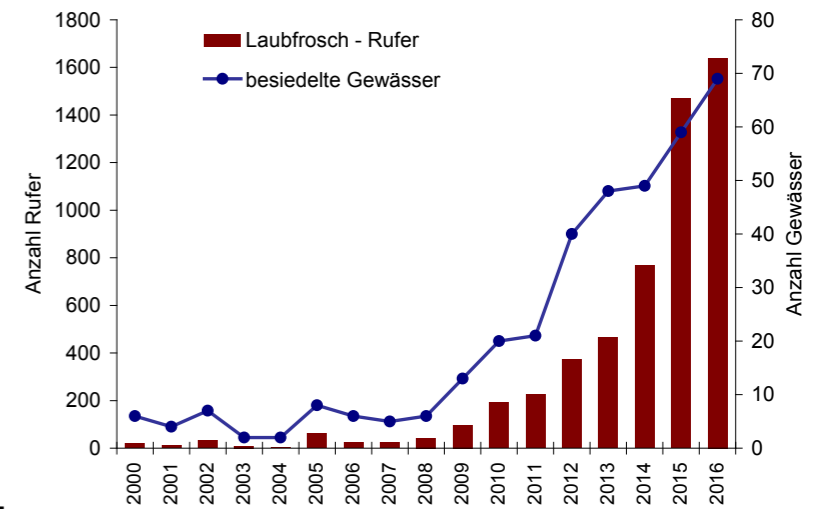
Im Feuchtgrünland dient die parzellengenaue und kontinuierliche Erfassung der Brutbestände der Steuerung der Bewirtschaftung. Auf Flächen, auf denen die stark bedrohten Wiesenvögel die Aufzucht der Jungvögel abgeschlossen haben, darf gemäht oder dürfen Weidetiere aufgetrieben werden.

Brutverbreitung des Kiebitz 2017 im südlichen Dümmergebiet



Amphibien und weitere gefährdete Arten

Amphibien, Heuschrecken, Tagfalter, Libellen und Pflanzen - die Dümmerregion und angrenzende Schutzgebiete sind Rückzugs- und Lebensraum verschiedenster im Bestand bedrohter Arten. Ein fundiertes Monitoring der Bestände bildet die Basis für gezielte Entwicklungsmaßnahmen. Um methodisch auf dem neuesten Stand zu sein, tauschen sich die Mitarbeiter des Vereins jährlich auf Tagungen mit Fachkundigen aus.



Bestandsentwicklung des Laubfroschs im Betreuungsgebiet



Moorfrosch - eine Zielart in den Mooregebieten und in der Dümmer-Niederung

Systematische Erfassung eines Orchideenbestands





Seit über 25 Jahren betreut der Naturschutzring Dümmer e.V. die Trauerseeschwalben-Kolonie am Dümmer.

Beispiel „Laubfrosch“

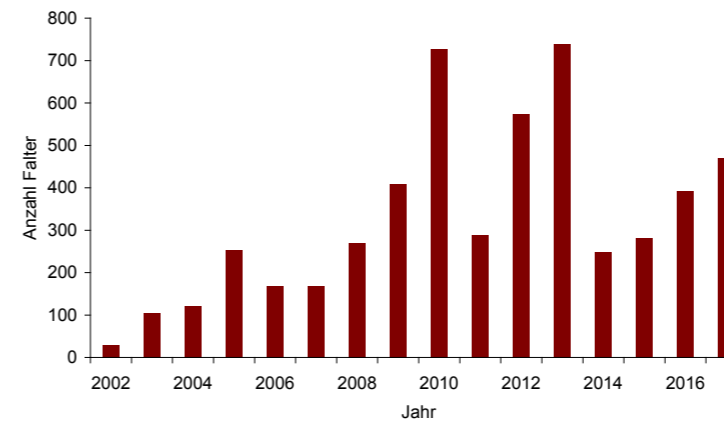
Die weiträumig aus der Landschaft verschwundene Art wurde in einem Korridor von ca. 45 km Länge wieder heimisch. Dies gelang durch ein Paket von unterschiedlichen Maßnahmen und dauerte über ein Jahrzehnt.



Artenschutz

... von Anfang an

Beispiel „Sumpfhornklee-Widderchen“



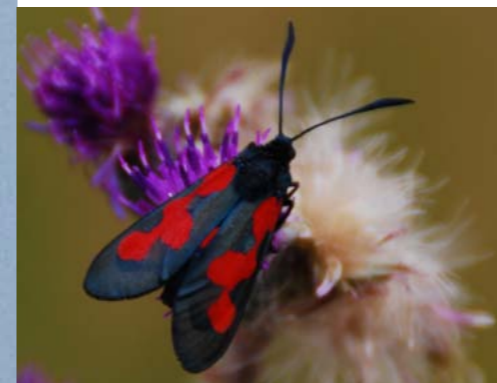
Die bedrohte Schmetterlingsart wurde 2001 entdeckt. Seitdem wird die Art alljährlich durch schonende, späte und mosaikartige Mahd gefördert.

Der Erhalt und die Förderung bedrohter Arten und ihrer Lebensräume ist ein Kernanliegen des Naturschutzring Dümmer e.V. Das Spektrum der Arten, für die der Verein Entwicklungsprojekte durchführt, ist breit gefächert und umfasst u.a. Vögel, Amphibien, Insekten und Pflanzen.

Beispiel „Wiesenvögel“

Die Einrichtung von Vernässungspoldern hat zu einer starken Zunahme des Bruterfolgs des Kiebitz im Dümmergebiet geführt. Aufweitungen von Gräben bedeuten eine weitere Optimierung des Lebensraums für Wiesenlimikolen. Auch andere Arten profitieren.

Sumpfhornklee-Widderchen



Gewässersanierung



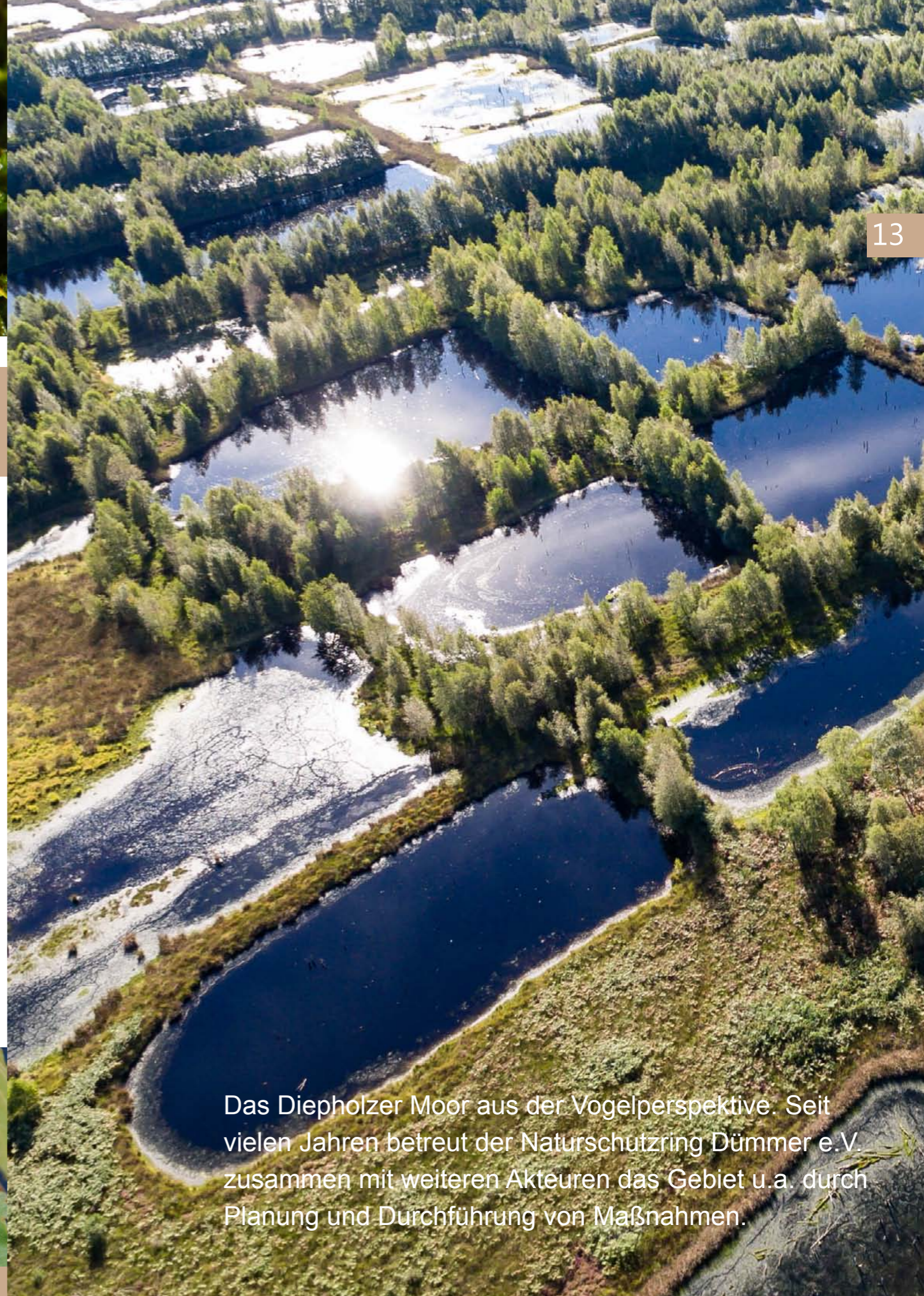
Vernässungspolder



Die Wiedervernässung von trocken gelegten Moorflächen ist von großer Bedeutung für den Klimaschutz, denn dadurch werden Treibhausgase gebunden und zurückgehalten. Nasse Hochmoore mit wachsenden Torfmoosen stellen zugleich europaweit zu schützende Lebensräume für moortypische, zumeist höchst seltene Tier- und Pflanzenarten dar.



Torfmoos



Moorschutz ... ohne (Torf)Moos nichts los

Moore wieder zu vernässen, ist eine anspruchsvolle und langwierige Aufgabe. Ein Schlüssel für einen erfolgreichen Moorschutz ist das Zusammenkommen von Projektinitiatoren, erfahrenen Fachleuten, aufgeschlossenen Flächeneigentümern und Naturschutzverwaltungen - und eine gesicherte Finanzierung.

Der Naturschutzring Dümmer e.V. ist seit vielen Jahren mit viel Erfahrung und Geduld in verschiedenen Hochmooren der Region tätig, wie im Diepholzer Moor und im Großen Moor bei Barnstorf. In beiden Gebieten konnte der Naturschutzverein erfolgreich Projekte zur Wiedervernässung und Wiederherstellung des charakteristischen Lebensraums anschieben und in Teilbereichen umsetzen. Private Initiativen, wie die der Bio-Firma Lebensbaum, und die finanzielle Unterstützung des Landkreis Diepholz fördern dabei die Moorvernässung im Diepholzer Moor maßgeblich. Im Barnstorfer Moor unterstützen 14 verschiedene, überwiegend private Flächeneigentümer, die Wiedervernässung von etwa 30 ha Moorfläche durch ihre Zustimmung: Ein vom Naturschutzring Dümmer e.V. ins Leben gerufenes und betreutes Projekt, finanziert vom Land Niedersachsen, das für die Zukunft „Schule machen“ könnte.

Rotschenkel



Wiedervernässungsarbeiten



Große Moosjungfer



Das Diepholzer Moor aus der Vogelperspektive. Seit vielen Jahren betreut der Naturschutzring Dümmer e.V. zusammen mit weiteren Akteuren das Gebiet u.a. durch Planung und Durchführung von Maßnahmen.



14

Beispiel „Wiedervernässung Barnstorfer Moor“

Die Untersuchung und Erprobung der Vernässung von abgetorften Hochmoorflächen im Barnstorfer Moor, die neben dem Ziel einer Moorrevitalisierung die Ansprüche hochgradig bedrohter Vogelarten berücksichtigt, wurde von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt gefördert.



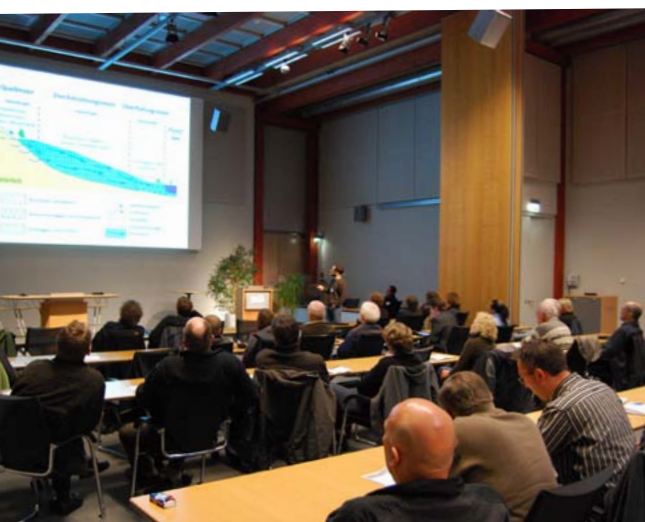
15

Kiebitzküken auf stark vernässtem Grünland im Ochsenmoor.

Wissenschaftliche Arbeit und Forschungsprojekte

Das Betreuungsgebiet des Naturschutzring Dümmer e.V. erstreckt sich über verschiedene Hoch- und Niedermoor-komplexe. Unter Berücksichtigung der vorkommenden bedrohten Arten erstellt der Verein Managementpläne und gibt Handlungsempfehlungen für die Entwicklung der Gebiete. Gemeinsam mit verschiedenen Partnern werden Forschungsprojekte durchgeführt. Die Ergebnisse von Untersuchungen werden veröffentlicht und mit Fachleuten diskutiert.

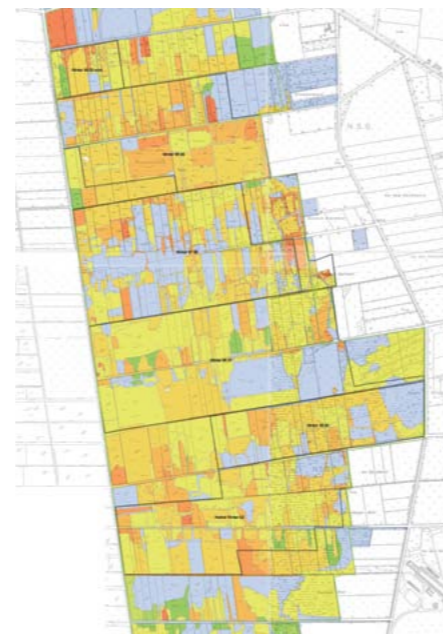
Tagungen/Austausch mit Experten



Tagung zum Thema Hochmoor, Veranstalter Naturschutzring Dümmer e.V.

Planungen

Karte vom Diepholzer Moor: Auf der Basis von parzellenscharfen Kartierungen werden Pläne für eine Optimierung des Gebietes erstellt.



fachlicher Austausch bei einer EU-LIFE Veranstaltung



Beispiel „Trauerseeschwalbe“

Seit 1993 wird die Trauerseeschwalbenkolonie am Dümmer u.a. durch Auslegen von Nistflößen betreut. Die Anzahl flügge werdender Jungvögel ist in den letzten Jahren dramatisch gesunken. Mit Hilfe von Wildkameras werden die Ursachen erforscht, um kurzfristig gegenzusteuern. Erste Maßnahme: die Verwendung eines neuen Floßtyps, der gegen Wasserturbulenzen, die von Karpfen verursacht werden, unempfindlich ist.

Aufnahme einer Wildkamera an einem Nistfloß



Beispiel „Vernässungspolder“

Seit dreizehn Jahren wird ein Vernässungspolder im Ochsenmoor wissenschaftlich begleitet. Es wird untersucht, ob der gute Bruterfolg, den der Kiebitz hier auf stark vernässten Flächen erreicht, auch in anderen Gebieten durch Einrichtung von Poldern erzielt werden kann.

Gemeinsam mit der Unteren Naturschutzbehörde Bremen wird die Möglichkeit von Wiederansiedlungen der hochgradig bedrohten Libellenart Grüne Mosaikjungfer erprobt.

Beispiel „Wiederansiedlung“



Larve der Grünen Mosaikjungfer



16

Natur erleben / Natur verstehen

So vielfältig wie das Dümmergebiet sind auch die Themen der naturkundlichen Exkursionen und Veranstaltungen, die der Naturschutzring Dümmer e.V. seit über 25 Jahren durchführt. Sie informieren über die Wasserqualität des Dümmer, über Rast- und Brutvögel, über Fledermäuse oder typische Pflanzen des Gebietes und vieles mehr. Auf Schulklassen zugeschnittene Programme folgen dem Motto „Natur entdecken - Natur erleben - selbst aktiv werden“.



17

Natur- und Umweltbildung ... mit langer Tradition

Landschaft schmeckt -
Botanische Exkursionen
begeistern



Besucher über aktuelle Entwicklungen im Dümmergebiet zu informieren, dafür stehen die fachkundigen Mitarbeiter des Naturschutzring Dümmer e.V. bereit. Das Angebot umfasst Themen über ökologische Zusammenhänge in der Region bis hin zur täglichen Naturschutzarbeit.

Auch das Fernsehen lässt sich von der Natur am Dümmer begeistern.



Um möglichst viele Besucher mit den Themen aus der Region zu erreichen, werden Infomaterialien erstellt. Diese ermöglichen ein eigenständiges Erkunden des Gebietes und vermitteln dabei wesentliche Informationen.



Naturgarten erleben - für große und kleine Leute

Vor über 15 Jahren richtete der Naturschutzring Dümmer e.V. den ehrenamtlich betriebenen Naturerlebnispark ein. Er hat sich zu einem offenen Geheimtipp entwickelt.

Naturkundliche Radtouren



Informationsflyer



Bootsführungen





Ein starker Naturschutz braucht Partner. Der Naturschutzring Dümmer e.V. arbeitet landkreisübergreifend mit vielen verschiedenen öffentlichen und privaten Institutionen, Forschungseinrichtungen, Hochschulen, Umweltbildungseinrichtungen, Stiftungen und Vereinen zusammen.

Zusammenarbeit mit dem Dümmer-Museum: „Forschungsstation Leben im Wasser“

PARTNER für die Region

Viele der Projekte und Aktivitäten des Naturschutzring Dümmer e.V. wären ohne finanzielle Unterstützung nicht möglich. Die Planung und Umsetzung von einigen Artenschutzprojekten sowie ein großer Teil der Bestandserhebungen wird über Fördermittel des Landes Niedersachsen finanziert. Auch weitere Partner, wie Stiftungen, Naturschutzverbände und Einzelpersonen, unterstützen die Arbeit des Vereins finanziell. Das betrifft insbesondere Umweltbildungsangebote für Schulen, aber auch Artenschutzprojekte.

Einen wesentlichen Teil seiner Aktivitäten verfolgt der Naturschutzring Dümmer e.V. ehrenamtlich. Darunter fallen neben Monitoringaufgaben und der Durchführung von Naturschutzprojekten die unterschiedlichsten Tätigkeiten, wie

- die Beantwortung vielfältiger Anfragen aus der Bevölkerung, von Besuchern, der Presse, den Gemeinden und den Landkreisen,
- erste Hilfe bei verletzten Tieren,
- die Pflege von Obstwiesen und andere Biotoppflegearbeiten,
- die Betreuung des Naturerlebnisgartens,
- Internetpräsenz,
- die Veröffentlichung von Artikeln in Fachzeitschriften und Vorträge,
- die Mitarbeit im Dümmer-Beirat, im Dümmer-Forum und im Dümmer-Kleeblatt,
- die Mitarbeit an Planungsprozessen in der Region
- und vieles mehr...

Unterstützung einer Gewässeranlage durch eine private Spende.



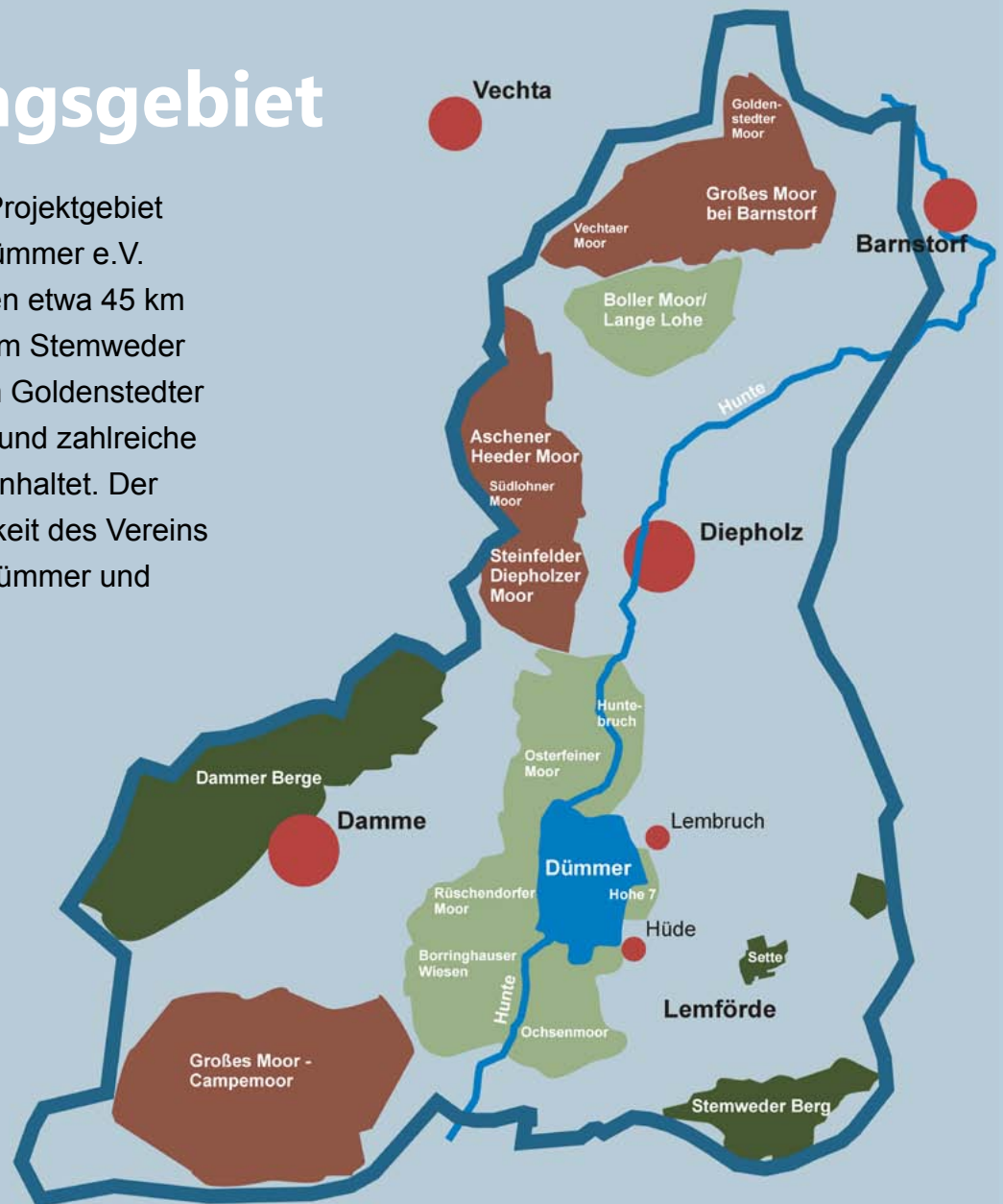
Beratung und Erfahrungsaustausch

Living Lakes - Netzwerk Lebendige Seen, Dümmer-Beirat, EU-LIFE Projekte, Wasser- und Naturschutzbehörden der Landkreise Diepholz, Vechta und Osnabrück, Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN), Gemeinden, Landwirte, Privatpersonen, Unterhaltungsverbände, Hunte-Wasserverband, Landschaftsplanungsbüros, Segelverbände, Jour fixe Naturschutz (MU Niedersachsen) **Umweltbildung** Dümmer-Museum: z.B. Forschungsstation „Leben im Wasser“, Regionales Umweltbildungszentrum (RUZ), Naturschutzbürgerstiftung Kuckuck e.V., Naturpark Dümmer e.V., Naturschutz-Zentrum Dammer Berge e.V., Agenda 21 Förderverein Diepholz e.V., Stiftung Naturschutz im Landkreis Diepholz, Stiftung für Umwelt und Naturschutz im Landkreis Vechta, Tourist-Information Dammer Berge e.V. Zweckverband Dammer Berge e.V. **Naturschutzprojekte und wissenschaftliche Forschung** Biologische und Ökologische Stationen, Naturschutzverbände, Bundes- und landesweite Arbeitsgruppen, Stiftungen, Universitäten, Hochschulen, Dümmer-Museum, Niedersächsische Ornithologische Vereinigung e.V. (NOV) **Artenschutz- und Naturschutzprojekte** Unternehmen (z.B. Amprion, Westnetz), Land Niedersachsen, Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN), Naturschutzverbände (z.B. Verein für Umwelt u. Naturschutz Bohmte e.V., Naturschutzbund Deutschland (NABU), World Wildlife Fund for Nature (WWF), Stiftung Naturschutz im Landkreis Diepholz, Umweltstiftung Weser-Ems, Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung, Heinz Sielmann Stiftung, Naturschutzbürgerstiftung Kuckuck, Botanischer Garten Uni Osnabrück, Flächenagentur GmbH Städtequartett **Moorschutz** Regionale Unternehmen (z.B. Lebensbaum, HAWITA), Landkreis Diepholz, World Wildlife Fund for Nature (WWF), Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) **Natur erleben** regionale Tourismusanbieter z.B. Tourist Information Dümmerland, Dümmer-Weser Land Touristik, Bright Side Tours, Segelschule Schlick, Stellwerk Zukunft, Jugend- und Freizeitheim Dümmerlohausen, Naturpark Dümmer e.V.



Betreuungsgebiet

Das Betreuungs- und Projektgebiet des Naturschutzing Dümmer e.V. erstreckt sich über einen etwa 45 km langen Korridor, der vom Stemweder Berg im Süden bis zum Goldenstedter Moor im Norden reicht und zahlreiche Naturschutzgebiete beinhaltet. Der Schwerpunkt der Tätigkeit des Vereins liegt traditionell beim Dümmer und dem Dümmergebiet.



Herausgeber: Ökologische Station Naturschutzing Dümmer e.V., Am Ochsenmoor 52, 49448 Hüde
Fotos: F. Körner (20), B. Volmer (6), D. Tornow (8), U. Marxmeier (7), O. Lange (2), R. Becker (1), W. Schiller (2), S. Hacke (1), E. Lietzow (1), D. Wibbing (1), Living Lakes (1), M. Weinert (1), K. Bratke (1), J. Podgorski (1), A. Möhl (1)

Kontakt

Ökologische Station
Naturschutzing Dümmer e.V.
Am Ochsenmoor 52
49448 Hüde
Tel. 05443-1367

mail: naturschutzring.duemmer@t-online.de
www.naturschutzring-duemmer.de

 www.facebook.com/NaturschutzringDuemmer/



25 Jahre
Naturschutzing
Dümmer e.V.

aktiv für die Natur